

die wahrhaft imponierende Liste von mehr als 500 Darleihern wird eröffnet durch drei Kaiser und vier Könige und, um einen Begriff von dem materiellen Werte der ausgestellten Gemälde zu geben, sei erwähnt, dass sie mit einer Summe von 17 Millionen Mark versichert werden mussten.

Die Nationalgalerie vereinigt in ihren Räumen in diesem Augenblick das Erlesenste, was die deutsche Malerei in dem Jahrhundert von 1775 bis 1875 hervorgebracht hat, ausgewählt und angeordnet nach grossen, einheitlichen Gesichtspunkten. In wenigen Monaten werden diese Kunstschatze wieder in alle Windrichtungen zerstreut sein, aber das grosse Bilderwerk, welches im Auftrage und unter Redaktion der Ausstellungsleitung von uns herausgegeben wird, soll ein würdiges und dauerndes Erinnerungsdenkmal für die einzigartige Veranstaltung bilden. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, dass ein solches Unternehmen des lebhaften Interesses aller Kunstfreunde von vornherein sicher ist.

Das gewaltige Material wird in der Weise eingeteilt, dass zwei voneinander unabhängige Werke entstehen. Das eine, ein stattlicher Band zum Preise von 20 M., vereinigt etwa 400 der anmutigsten, feinsten und innigsten Bilder, die das deutsche Genie geschaffen hat, Werke von Thoma, L. Richter, Spitzweg, Böcklin, Marées, Lenbach, Waldmüller, Schwind, Feuerbach, C. D. Friedrich, Runge u. a., begleitet von einem passenden, allgemein verständlichen Text. Das andere Werk enthält etwa 1600 Reproduktionen der übrigen Gemälde nebst einem nach wissenschaftlichen Grundsätzen bearbeiteten Katalog der Jahrhundertausstellung und stellt einen sehr umfangreichen Bibliothekband zum Preise von 60 M. dar. Das erste Werk bildet eine Augenweide für jeden Kunstfreund im weitesten Sinne, das zweite tut das auch, entspricht aber in seiner ganzen Anlage zugleich dem Bedürfnis des Kunsthistorikers. Beide Werke zusammen bilden ein

## Monumentales Bilderwerk deutscher Kunst

wie es in annähernder Fülle und Vollständigkeit noch niemals geboten werden konnte.

Wir verfehlen nicht, ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass die genannten Preise Subskriptionspreise sind, die voraussichtlich nach Erscheinen der Werke erhöht werden müssen. Für den Vertrieb ist jetzt die geeignetste Zeit, denn alle Blätter sind voll von Berichten über die Jahrhundertausstellung. Wir stellen Ihnen einen hübschen illustrierten Prospekt in angemessener Anzahl umsonst zur Verfügung und berechnen nur den Firmenaufdruck (falls ein solcher gewünscht wird) bis zu 200 Exemplaren mit 2 M., jedes weitere Hundert mit 50 Pfg. Die Versendung der Prospekte geschieht vom 22. Februar ab; sie kann nicht direkt, sondern nur über Leipzig durch Kommissionär erfolgen.

Wir glauben, dem Buchhandel mit den Publikationen der Jahrhundertausstellung Gelegenheit zu einem guten Geschäft zu geben und bitten um tätige Verwendung.

Hochachtungsvoll

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G.